



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Marci am zehenden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

¶ Marci am funfften.

¶ Sagt Chriſtus zu dem weyb das den blutgang het. Mein tochter dein glawb hat dich gesundt gemacht / gehe hin mit fryden vnd sey gesundt von deiner plage.

¶ Marci am sibenden.

¶ Sprach Chriſtus zu den schrifftgelertē vñ phariſeyern/wol fein hat von euch heuchlern Eſai. weißſagt/wie gschribē iſt. Diß volck eremich mit dē lippen/aber yr hertz iſt ferz vō mir Vergeblich iſt aber das sie mir dinen/dieweil sie lere solch lere die nicht iſt dan menſchē gebot. Ir verlaſſet die gebot godes/vñ haltent d̄ menschen auffatze/vō krugenvñ trinckfessern zu waschen/vnd des gleschen thut yr vil.

¶ Marci am neunnden.

¶ Sagt Chriſt. O du vñgläubigs geschlecht wie lang sol ich bey euch sein. Item in dē selbē Cap. sprach auch Chriſtus zu dem vatter des d̄ ein sprachlosen geiſt het. Wan du küdſt glaubē. D̄ alle dig seind muglich dem d̄ da glaubt

¶ Marci am zehenden.

¶ Sprach Chriſt zu dem blinden vō Jericho. Sehe hin/Dein glawb hat dir geholffen.

¶ Marci am xi.

¶ Sagt Chriſt zu den iungern/habēt glawbē an got. warlich ich sag euch/wer zu diſem berge spreche. heb dich vñ wurfdich ins meer/vñ zweyfelte nit in seinē hertzen/sond̄ glawbte/dz es gescheen wurd/was er sagt. Darüb sag ich
F ij euch